

DBA- versus PhD-Abschluss

Einleitend können die Studienprogramme DBA und PhD beschrieben werden als
«gleich und dennoch anders».

Aber was bedeutet das? Was erleichtert Ihnen die Entscheidung?
Wann eher PhD und wann eher DBA?

Vorbemerkung

Die Wertigkeit und Leistung, die sich hinter beiden Programmen verbirgt, ist identisch, bei beiden handelt es sich um vollwertige Doktoratsprogramme für unterschiedliche Zielgruppen mit jeweils anderen Zielen und Inhaltsschwerpunkten. Die Absicht, den DBA über den PhD zu stellen oder den PhD über den DBA zu stellen ist subjektiv und im Mindset einzelner zu finden, was objektiv und res facti aber nicht der Einstufung beider in die Bildungsstandard auf Level 8 entspricht.

Worin jedoch tatsächlich eine Auf- oder Abstufung existiert, ist in der Qualität der Programme insgesamt je nach anbietender Organisation, z.B. der Hilfestellungen, und der Abschlussurkunde. Sie sollten beispielsweise darauf achten, dass der Titel von einer international anerkannten und akkreditierten Universität vergeben wird. Weitere Hinweise erhalten Sie gerne von unserer Studienberatung.

Grundsätzlich sind demnach die Abschlüsse PhD und DBA gleich, aber dennoch anders. Dieses «anders» im Inhalt und dem Ziel führen wir Ihnen in den folgenden Zeilen näher aus:

Sowohl DBA- als auch PhD-Programme...

- beanspruchen mehrere Jahre an Studium und Forschung auf Level 8 im Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR);
- resultieren in einer Doktorarbeit, die mündlich geprüft wird;
- sind vergleichbar in ihrem Status, ihrem Ansehen und ihrer Herausforderung;
- führen zu einem Dokortitel und können neue Perspektiven eröffnen.

Die Wahl des Abschlusses ist abhängig von persönlichen und beruflichen Zielen

Sie entscheiden sich für einen DBA-Abschluss:

- wenn Sie eine berufliche Laufbahn einer rein akademischen vorziehen.
- wenn es Ihr Hauptziel ist, Forschung zu betreiben, die Ihre berufliche Praxis fördert.
- wenn Sie während Ihrem Doktorandenstudium praktische, aber dennoch wissenschaftlich anerkannte Fragestellungen aus Ihrem direkten Arbeitsumfeld untersuchen möchten.

Beispiele: Sie sind für das Marketing verantwortlich und möchten herausfinden, wie digitales Marketing das Käuferverhalten Ihrer Kunden beeinflusst; oder Sie sind ein CEO, die oder der Change Management Strategien in einer globalen, pharmazeutischen Unternehmung erfor-schen möchten. Für beide Beispiele ist der DBA-Abschluss die richtige Wahl.

Sie entscheiden sich für einen PhD-Abschluss:

- wenn Sie ganz auf eine akademische Laufbahn setzen möchten.
- wenn es Ihr Hauptziel ist, wissenschaftliche Forschung zu betreiben, die Forschungslücken in der Grundlagenforschung zu schließen und zur Theoriebildung und Wissensfortschritt in der Managementlehre beizutragen.
- wenn Sie im Bereich Management dozieren und Sie sich als eine angesehene Forschende oder ein angesehener Forschender der Wirtschaft und des Managements etablieren möchten.
- wenn Sie mit Ihrer Forschungsarbeit die Lücken in der Wissenschaft behandeln möchten, die von wissenschaftlichen FachkollegInnen als bedeutend erachtet werden.

Einblick in die Unterschiede oder „Anderwertigkeit“ von DBA und PhD

Unterschied Nr. 1: Unterschiedliche Zielgruppen

Im Allgemeinen konzentrieren sich die Programme auf verschiedene Zielgruppen. Trotz einzelner Ausnahmen lautet die allgemeine Regel: PhD-Studierende haben eine wissenschaftliche, akademische Laufbahn in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften vor Augen und möchten nach Ihrem Abschluss dozieren, forschen oder als Professorin oder Professor an einer Hochschule oder Universität für Wirtschaft wirken. Eine große Zahl der DoktorandInnen kommt direkt von der Universität und startet mit dem Doktorat direkt im Anschluss an ihren Diplomabschluss.

Im Gegensatz dazu sind Studierende, die sich für einen DBA-Studiengang anmelden, interessiert an einem berufsbezogenen Doktorat im Managementbereich. Sie sind bereits jahrelang in der Praxis erfolgreich, haben bereits einen Master-Studiengang (oder gleichwertig) absolviert und suchen eine neue intellektuelle Herausforderung. Sie sind also erfolgreiche PraktikerInnen mit Hochschulabschluss und möchten sich mit einem DBA zusätzliche Fähigkeiten für ihre Praxis aneignen sowie sich gegebenenfalls eine (nebenberufliche) Dozierendentätigkeit an anerkannten Management-Schools ermöglichen.

Unterschied Nr. 2: Ein unterschiedlicher Abschluss hängt mit unterschiedlichen Berufszielen zusammen

Ein PhD ist folglich dann als Abschluss zu wählen, wenn man eine wissenschaftliche Laufbahnorientierung anstrebt. Absolviert man einen PhD, ist das hauptsächliche Ziel, die Management-Forschung in den Grundlagen voranzutreiben. Als DBA-AbsolventIn strebt man eher eine Forschungsarbeit an, die der Praxis im eignen direkten Arbeitsumfeld dient.

DBA-AbsolventInnen verfolgen eine Laufbahn im Management und Consulting Bereich, wobei die meisten PhD-DoktorandInnen eine Tätigkeit als Hochschulforschende und –professoren oder als anerkannte Forscherin oder Forscher in Wirtschaft und Behörden anstreben.

In ihrer Weiterentwicklung und Orientierung wird eine Person mit einem DBA-Abschluss aufgrund ihres Fokus auf Theorienanwendung mehr Wert auf aktuelle Fragestellungen des Management-Bereichs legen als auf die Theorienbildung.

Unterschied Nr. 3: Praktischer versus theoretischer Ansatz

Der DBA-Abschluss hat eine praktische Orientierung, zielt also auf Studierende mit Erfahrung im Management-Bereich ab und die Forschungsarbeiten fokussieren sich primär auf Lösungen praktischer Fragestellungen anstatt auf Theoriebildung.

Unterschied Nr. 4: Unterschiedlicher Dissertationsfokus

Der Fokus einer DBA-Dissertation liegt auf einer Fragestellung aus der Praxis mit Forschungsrelevanz, meistens aus der direkten Arbeitsumgebung der Studierenden. Die Fragestellung muss aber durchaus wissenschaftlich und beruflichen anerkannt sein.

Um aber hingegen einen PhD-Abschluss zu erreichen, wird sich die zu erstellende Studie auf das Schließen relevanter und bedeutender Forschungslücken konzentrieren.

Unterschied Nr. 5: Oberstes Ziel ist der eigene Beitrag zu wissenschaftlichen Referenzen

PhD-DoktorandInnen zielen hauptsächlich auf die Entwicklung neuer Theorien ab, insbesondere wenn sie in einem international anerkannten Management Magazin publizieren möchten. Der Startpunkt ihrer Forschung baut des Öfteren auf bestehende Theorien und Wissenslücken auf.

DBA-DoktorandInnen hingegen fokussieren tendenziell auf eine Kombination von Forschung und Geschäftserkenntnissen. Ihr Startpunkt kann, wie erwähnt, eine Fragestellung aus ihrer Unternehmung sein, die in einer DBA-Dissertation zu einem theoretischen Modell führt, welches die spezifische Fragestellung beantwortet und gleichzeitig Hinweise für die Anwendung in anderen Kontexten liefert.

Unterschied Nr. 6: Fallstudienansatz versus empirisches Forschungsvorgehen - Methodik

Eine DBA-Dissertation verwendet eher einen Fallstudienansatz mit meistens qualitativer Methode anstelle eines grundsätzlich empirischen Forschungsvorgehens im Mixed-Methods-Ansatz innerhalb einer evidenzbasierten Forschung im PhD. Der Kerngedanke dahinter ist, dass eine praktische Fragestellung aus dem direkten Arbeitsumfeld im Mittelpunkt einer DBA-Dissertation steht, die sowohl für das Unternehmen als auch für Wissenschaftler als relevant angesehen wird. Deshalb ist diese Art der Forschung eher darauf ausgerichtet, Managementtheorien in einen Kontext zu prüfen und anwendbare Erkenntnisse zu entwickeln.

Zusammenfassung

	Doctor of Business Administration englischer Titel: DBA deutscher Titel: Dr.	Doctor of Philosophy in Management and Leadership englischer Titel: PhD deutscher Titel: Dr.
Studiendauer	Mindeststudiendauer: 3 Jahre Max. Studiendauer: 7 Jahre	Mindeststudiendauer: 4 Jahre Max. Studiendauer: 7 Jahre
Ziel und Zweck	Studierende werden befähigt, forschungsba- siert in ihrer beruflichen Praxis zu wirken inner- halb einer anwendungsorientierten Forschung.	Studierende werden befähigt, wissenschaftliche Forschung für die Managementpraxis in der Grundlagenforschung zu entwickeln.
Fokussierung	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensbezug und/oder Branchen- bezug möglich • Praxis- und Forschungsrelevanz zwingend notwendig sowie Mehrwert für Praxis und Forschung darzulegen – beides mit identi- scher Gewichtung • Dissertation beinhaltet zwingend einen Lö- sungs- bzw. Empfehlungsteil 	<ul style="list-style-type: none"> • Generalisierte Bezugnahmen zu Themenfel- der – Praxisbezug nicht zwingend notwendig • Zwingend Forschungsrelevanz auf hohem Le- vel erforderlich – Mehrwert Forschung ist ausschlaggebend • Dissertation beinhaltet zwingend einen Ge- staltungsteil, in dem die Ergebnisse validiert werden
Methodik	Qualitativer, quantitativer oder Mixed- Me- thods Ansatz möglich	Mixed-Methods Ansatz verpflichtend
Ausrichtung der Dissertation	Dissertation fokussiert eine praktische Frage- stellung; diese steht in der Regel im Zusammen- hang mit der direkten Arbeitswelt der Studie- renden und erfüllt sowohl die wissenschaftli- chen als auch die beruflichen Ansprüche der In- teressensvertretung.	Empirische Dissertation, welche eine Forschungs- lücke schließen möchte, die von wissenschaftli- chen FachkollegInnen als bedeutend angesehen wird.
Zu erreichende Qualifikationen für die Disserta- tion	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Situation • Gewünschte Resultate und ihre Bedeutung • Kernanspruchsgruppen • Forschungsgrundlagen • Forschungsplan und –methoden • Realisierungsplan und –methoden • Erfolgsmerkmale und Beurteilungskriterien • Projektevaluationsausschuss umfasst wis- senschaftliche und praktische Anspruchs- gruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsfragestellung und eine Relevanz • Erwartete Bedeutung der Studie • Forschungsgrundlagen • Forschungsplan und –methoden • Erfolgsmerkmale und –kriterien • Dissertationsausschuss umfasst auswärtige Wissenschaftler
Publikation(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb eines DBA besteht keine Ver- pflichtung zur Publikation, die Dissertation kann einer Geheimhaltungsklausel unterlie- gen. • Dissertationen ohne Sperrvermerk werden im Research Repository der Universität ver- öffentlicht. • Eine Veröffentlichung der Dissertation (nach Studienabschluss) wird unterstützt, ist aber nicht verpflichtend. 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Publikation während des PhD Studiums (vor Einreichung der finalen Dissertation) ist <i>verpflichtend</i>. • Dissertationen ohne Sperrvermerk werden im Research Repository der Universität veröf- fentlicht. • Die Präsentation von Forschungsergebnissen (während des Studiums) bei z.B. Konferenzen wird gefördert, ist aber nicht verpflichtend. • Eine Veröffentlichung der Dissertation (nach Studienabschluss) wird unterstützt, ist aber nicht verpflichtend.